



27. Mai 2009

090051PML\_BUNT

## **BUNT weist Vorwürfe des Personalrats zurück**

*Lübecker BUNT hält ein veröffentlichtes Rundschreiben des Bürgermeister-Personalrates in Bezug auf Datenschutzmängel für fahrlässig und irreführend*

**Die unabhängige Wählerinitiative Lübecker BUNT zeigt sich verwundert über ein öffentlich verbreitetes „internes“ Rundschreiben, das der Vorsitzende des Personalrates FB 1, Edgar Hamerich, an alle Mitarbeiter im Fachbereich des Bürgermeisters am 27. Mai 2009 verschickt hat. „Wir wundern uns, dass sich Herr Hamerich nicht vorab informiert hat und statt dessen unhaltbare Behauptungen in Umlauf setzt“, sagt BUNT-Vorsitzende Dr. Hildegund Stamm. „Wären wir bei der Hansestadt beschäftigt, würden wir uns gegen ein derartiges Vorgehen unter dem Deckmantel einer Interessensvertretung der Beschäftigten verwahren.“**

Das „interne“ Rundschreiben des Herrn Hamerich sei allzu durchsichtig, sagt Stamm. „Dieser Herr, der uns persönlich nicht bekannt ist, ist ausweislich des aktuellen Telefonbuchs der Stadtverwaltung offiziell Mitarbeiter des Bereichs Informationstechnik. Dies könne eine Erklärung für das Schreiben sein, das in der Internetzeitung HL-live unter <http://www.hl-live> mit der Überschrift „*Personalrat kritisiert Lübecker BUNT*“ nachzulesen sei. Der Vorwurf, BUNT „diffamiere“ und „mobbe“ den Bürgermeister, sei absolut lächerlich. BUNT gehe es allein um den Datenschutz und nichts anderes.

Als derzeit von der Regelarbeit freigestellter Personalrat habe Herr Hamerich ausschließlich die Belange und Interessen der Angestellten und Beamten des Fachbereichs 1 Bürgermeister zu vertreten – nicht aber etwa die Interessen des Dienststellenleiters Bernd Saxe.

Würde der Personalrat seine Aufgabe ernst nehmen, müsste er sich zunächst einmal informieren und hätte dafür Kontakt zum Lübecker BUNT aufnehmen müssen, um die Hintergründe der Bespitzelung von städtischen Mitarbeitern aufzuklären. „Dass er dies nicht getan hat und eine tendenziöse und in Teilen sachlich falsche Darstellung in Umlauf bringt, zeigt uns, dass es ihm nicht um die Sache selbst oder gar um Aufklärung des Sachverhaltes im Interesse der Beschäftigten geht.“

Stamm: „Niemand kann erwarten, dass wir unsere Beweise, die aus vertraulichen Quellen stammen und zunächst den Unabhängigen Datenschutzbeauftragten des

Landes und die Staatsanwaltschaft interessieren, vorab öffentlich ausgelegt werden. Wir glauben Herrn Hamerich auch nicht, dass er so naiv ist, dies ernsthaft zu verlangen.

Im übrigen bleiben wir bei unserer Darstellung und der Auffassung, dass der Datenschutz in der Stadtverwaltung mit Füßen getreten wird und gravierende Mängel aufweist. Dies musste Herr Saxe zuletzt in seinem unzureichenden Bericht für die Bürgerschaft selbst einräumen. Nachzulesen ist dies auf den Seiten 2, 3, 8 und 9 in der von Herrn Saxe unterschriebenen Bürgerschaftsvorlage „Datenschutz in der Hansestadt Lübeck“ vom 18. März 2009, HA 26.05.2009 TOP 4.3.“

+++ *[textende]*

*Weitere Informationen über den Lübecker BUNT: E-Mail [info@luebeckerbunt.de](mailto:info@luebeckerbunt.de)*